

Perspektive für die Jugend

AKTIONSTAG AM 10. JUNI

Die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg tritt am 10. Juni landesweit gemeinsam für ihre Zukunft ein. In Aalen, Friedrichshafen, Offenburg, Rastatt und Stuttgart wird es zeitgleich Kundgebungen geben. Das Motto im Rahmen der »Operation Übernahme« lautet: »Show Balls – für Perspektiven der Jugend«.

Die Programme der Kundgebungen werden jeweils vor Ort in den Regionen gestaltet. Die folgenden Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- für genug Ausbildungsplätze,
- für bessere Ausbildungsqualität,
- für unbefristete Übernahme,
- für faires Einkommen,
- Für gute Bildung,
- Gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung.

Das Motto »Show Balls« spielt auf die gelben Bälle an, mit denen bei den Aktionen die Botschaften verbreitet werden: »Junge Menschen dürfen nicht zu Krisenopfern werden«, so beschreibt es Lea Marquardt, beim IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg zuständig für Jugend und Ausbildung.

Die Situation bei der Übernahme nach der Ausbildung zeigt nach der aktuellen Umfrage des IG Metall-Bezirks in 406 Betrieben eine prekäre Lage: Von den erfassten rund 2700 Auslernern des Winters 2010 werden lediglich 26 Prozent unbefristet übernommen. Befristet übernommen werden 63 Prozent, elf Prozent sollen keine Chance erhalten.

»Deshalb setzt sich die IG Metall-Jugend für die Interessen der jungen Generation ein«, sagt Lea Marquardt. Kundgebungsredner werden sein – in Stuttgart Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, in Rastatt IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann, in Offenburg Bundesjugendsekre-



Jugend braucht Perspektiven: Protestkundgebung gegen den Arbeitsplatzabbau bei KBA MetalPrint und Behr in Stuttgart.

tär Eric Leiderer, in Friedrichshafen Lea Marquardt, in Aalen ist eine »Überraschung« vorgesehen. Die weiteren Einzelheiten zu den Rahmenprogrammen vor Ort gibt

es bei den IG Metall-Geschäftsstellen vor Ort. ■

IG Metall in Baden-Württemberg:
► www.bw.igm.de



Heidelberger »Campus Bildung und Beschäftigung«

Eine Stärkung der persönlichen Beschäftigungsfähigkeit und mehr Orientierungswissen zum Thema »Wandel der Arbeitswelt« will der »Campus Bildung und Beschäftigung« in Heidelberg ermöglichen.

Das bundesweit einmalige Weiterbildungsangebot für die ehemaligen Beschäftigten von Heidelberger Druck bietet seit April 2010 Vorlesungen und Seminare zu den Feldern »Arbeitswelt & Lebenswelt«, »Technik & Innovation«, »Beruflichkeit &

Frauen im Beruf« und »Ingenieurinnen & Ingenieure«. Experten aus Forschung und Wissenschaft, aus Arbeitswelt und Gewerkschaften vermitteln aktuelles Wissen.

Der »Campus« möchte sie an den technologischen Wandel und neue technische Potenziale heranzuführen. Dies soll dazu beitragen, dass sie leichteren Zugang zu neuen Arbeits- und Berufsumgebungen finden. Dazu werden Vorlesungen und Seminare angeboten – insgesamt elf bis Juli.

Die innovative Konzeption des Campus ist ein gemeinsames Ergebnis der Partner IG Metall Heidelberg, der Transfergesellschaft Weitblick, dem Projekt Engineering des IG Metall-Bezirks Baden-Württemberg und dem Forum Soziale Technikgestaltung.

Der »Campus« will ein Ort der Motivation, des Lernens und des Nachdenkens sein – und ein Platz für den Erwerb von Orientierungswissen zur Zukunft der (eigenen) Arbeit. ■

➤ ZIMT CAMPUS

Veranstaltungen im Juni:

21. Juni, 10 Uhr: GreenTech – Potenziale neuer Umwelttechnologien, Dr. Constanze Kurz, IG Metall-Vorstandsverwaltung. **24. Juni, 14 Uhr:** Die Rückkehr der Heinzelmännchen: Virtuelle Software-Agenten erledigen unsere Arbeit?

Ort: Weitblick, Breitspiel 19, Heidelberg. Weitere Infos:

► www.engineering-bw.de

Esslinger Spende an die FDP

Eine Delegation von Metallrinnen und Metallern aus Esslingen wollte der Landes-FDP eine Spende in Form von rund 8500 Cent-Stücken übergeben. Grund: Die Partei solle sich für die Abschaffung des Progressionsvorbehalts bei Kurzarbeit stark machen. Bei der Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hoteliers habe das ja auch geklappt. Das Geld hatte die IG Metall Esslingen in Betrieben mit viel Kurzarbeit gesammelt. Aber die FDP wollte es nicht: Das Büro sei nicht besetzt, hieß es vorab. Als die De-



Esslinger Metall bei der FDP: Spende nicht angenommen.

monstranten doch ins Haus gelangten, wurde ihnen eine Klage wegen Hausfriedensbruch angedroht. Ein Teil der Spende wurde der FDP über den Briefkasten dennoch zugestellt. Den Rest will die IG Metall an den FDP-Vorsitzenden Guido Westerwelle übergeben. Ziel der IG Metall Esslingen bleibt es, eine Gesetzesänderung beim Progressionsvorbehalt für die Kurzarbeiter zu erreichen. Wer viel kurzarbeitete, hatte nicht nur weniger Lohn, sondern müsse jetzt auch noch viel Steuern nachzahlen. ■

Mehr Infos und Bilder

► www.esslingen.igm.de



Solidarität in Bruchsal: Kampf um mehr als 800 Arbeitsplätze.

Bruchsal: 800 Jobs bedroht

Rund 1300 Beschäftigte demonstrieren gegen Stellenabbau.

Über 800 Jobs sind rund um Bruchsal akut bedroht. Neben Nokia Siemens Networks (NSN) betrifft das die ehemaligen Holzindustrie Bruchsal HIB-Dräxlmaier, den insolventen Maschinenbauer Rohwedder und Hegele. Rund 1300 Beschäftigte gingen gegen die Abbaupläne auf die Straße.

Bezirksleiter Jörg Hofmann kritisierte scharf: »Wer keine Konzepte zur Sicherung und Zukunftsfähigkeit von Standorten und Arbeitsplätzen hat, sondern Beschäftigte einfach auf die Stra-

ße setzt, trägt nichts anderes als die eigene Unfähigkeit öffentlich zur Schau.« Blindwütiger Kahl-schlag sei kein Zukunftskonzept und das Vernichten von Arbeitsplätzen kein Kavaliersdelikt, betonte der Bezirksleiter. Wer ein Unternehmen führe, dürfe nicht nur auf die Rendite schielen, sondern habe auch eine Verantwortung für die Menschen und für die Region. Die Demonstration war erst der Auftakt für den weiteren Kampf um die Arbeitsplätze, stellte die IG Metall Bruchsal fest. ■

Gesicherte Arbeit statt Leiharbeit

»Wir stellen mit Besorgnis fest, dass Arbeitgeber versuchen, den Personalaufbau nach der Krise in hohem Maße in Form von Leiharbeit und anderen Formen prekärer Beschäftigung stattfinden zu lassen«, so heißt es in der Erklärung der IG Metall Baden-Württemberg zur Leiharbeit.

Die Erklärung ist schon von mehreren hundert Betriebsräten unterschrieben worden und liegt in den Betrieben weiter zur Unterschrift aus. Weil: »Leiharbeit verschafft den

Beschäftigten in den aller meisten Fällen keinen Zugang zu fester Beschäftigung im Entleihbetrieb. Sie ist und bleibt ein Instrument der Arbeitgeber, sich aus der sozialen Verantwortung gegenüber den Beschäftigten zu stehlen, Belegschaften zu spalten und die Interessensvertretung zu schwächen.« In der Erklärung fordern die Unterzeichner dazu auf: »Setzen wir uns dafür ein, dass Beschäftigung in unseren Betrieben den Menschen gleiche und gesicherte Arbeitsverhältnisse bietet.« ■

60 Jahre IG Metall in Baden-Württemberg

Im Jahr 1950 wurde der IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg gegründet – ist nun



also in diesem Jahr 60 Jahre alt. Der Geburtstag wird am 1. Juli im Rahmen der Bezirkskonferenz 2010 mit einem Festakt begangen. Auch eine Publikation ist dazu geplant. ■

Weitere Infos:

► www.bw.igm.de

Kfz-Handwerk: Ab Juni Entgelterhöhungen

Tarifergebnis im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg: Insgesamt steigen die Entgelte in den kommenden 24 Monaten um 4,1 Prozent. Die erste Erhöhung von 0,6 Prozent gibt es bereits jetzt im Juni, weitere ein Prozent ab Dezember 2010. IG Metall-Verhandlungsführerin Sabine Zach: »Wir sind ohne bezifferte Entgeltforderung in die Verhandlungen gestartet und haben in kürzester Zeit ein Tarifergebnis erreicht, das sich wirklich sehen lassen kann.« ■

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann.

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt.

TERMINE

BR-1-Seminare

■ **7. bis 11. Juni**, Traube in Seewald-Göttelfingen

■ **14. bis 18. Juni**, Löwen in Marschalkenzimmern

■ **5. bis 9. Juli**, Löwen in Marschalkenzimmern

Für die oben genannten Termine sind leider keine Anmeldungen mehr möglich. Es sind aber zwei weitere BR-1-Seminar Termine für 2010 geplant. Die neuen Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

MITBESTIMMUNG

Has du keinen – wähl dir einen

Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung

 **Betriebsrat macht sicher.**

gibt es von Robert Schuh,
Telefon 074 41-91 84 33-0
oder
robert.schuh@igmetall.de

10. Juni: Aktionstag

AUSBILDUNG SICHERN

2010 geht es um die Zukunft der jungen Leute, deren Chancen auf Ausbildung und Übernahme gesichert werden müssen. Am 10. Juni gibt es einen IG Metall-Aktionstag im ganzen Land – auch in Südbaden.

Am 10. Juni ist der große Aktionstag zum Thema »Operation Übernahme (OPÜ)« in Offenburg.

Wir rufen alle auf, sich an dem Aktionstag aktiv zu beteiligen. Aufgerufen sind sowohl Alt und Jung, denn hinter dem großen Schwerpunktthema »OPÜ« der IG Metall verbirgt sich nicht ausschließlich die Übernahme der Azubis oder Dual-Studierenden nach den bestandenen Abschlussprüfungen in den Betrieben.

An diesem Aktionstag wollen wir auch öffentlichkeits- und medienwirksam auf die folgende Probleme aufmerksam machen:

- Rente mit 67,
- Zukunftsperspektiven für Jung und Alt,
- faires Einkommen,
- gute Bildung,
- Leiharbeit und prekäre Beschäftigung,
- genügend Ausbildungsplätze,
- bessere Ausbildungsqualität.

Infos über den Verlauf der Aktion:

- 13.30 Uhr bis 14 Uhr: Anreise der Busse
- Treffpunkt Fußgängerzone (Fischmarkt) in Offenburg (Teil-



Für den 10. Juni 2010fest eingeplant: Aktionstag der IG Metall Schwarzwald

nehmer werden hier mit Brezeln und Getränken versorgt)

■ 14.30 Uhr: Demozug (zirka ein Kilometer) über die Hauptverkehrsstraße zur Reithalle

■ 15 Uhr: Hauptkundgebung (Redner: Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär des IG Metall-Vorstands)

■ 16 Uhr: Unter dem Motto »Show Balls« wird es überraschende Mitmachaktionen und einen Markt der Möglichkeiten geben. Begleitet wird die Aktion von Livemusik. Für das leibliche Wohl wird mit leckerem Gegrillten gesorgt.

■ 17.30 Uhr: Abfahrt der Busse.

Alle Teilnehmenden erhalten während der Anfahrt nach Offenburg Aktions-T-Shirts. Transparente in Eigenkreation zu den gesamten Schwerpunkten begrüßen wir sehr. Die entsprechenden Kosten dafür trägt nach Absprache die Verwaltungsstelle.

Abfahrt der Busse und Einstiegsmöglichkeiten (Standorte der Busse) könnt ihr direkt über die Verwaltungsstelle und über eure Vertrauensleute, Betriebsräte und Jugendvertretungen erfahren. Nähere Infos auch über www.freudenstadt.igmetall.de ■

41 Jahre Betriebsratslosigkeit wurden beendet

Die 41 Jahre währende betriebsratslose Zeit der Firma Volz wurde am 14. April durch die Betriebsratswahl erfolgreich beendet. Trotz aller Einschüchterungsversuche und drohender Sanktionen bis zur Kündigung eines Kandidaten hat sich die Demokratie durchgesetzt.

Die Liste 1 »Gemeinsam für ein gutes Leben« der IG Metall-Kandidaten hat die Betriebsratswahl eindrucksvoll durchgesetzt.

386 Beschäftigte beteiligten sich an der Wahl des Betriebsrates mit elf Mitgliedern.

Robert Schuh: »Unser Glückwunsch gilt allen Mutigen und Aufrechten bei der Firma Volz. Das ist ein deutliches Beispiel dafür, dass es sich lohnt, auch im Nord-schwarzwald sich für Betriebsratsgründungen einzusetzen.« ■



Hinten von links: Robert Schuh (Gewerkschaftssekretär IG Metall Freudenstadt, Radoslav Stupar, Jörg Hofmann (Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg). Vorne von links: Konstantin Pahl, Orhan Emirzeoglu, Alex Rossoschanski, Reiner Neumeister (Erster Bevollmächtigter IG Metall Freudenstadt)

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41-91 84 33-0
Fax 074 41-91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► www.freudenstadt.igmetall.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Birgit Haug

IN KÜRZE

Maschinenbau Campus

Die IG Metall Esslingen und das Engineering Projekt Baden-Württemberg organisieren eine Vorlesungsreihe zu technologischen Zukunftsthemen. Die Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten im Maschinenbau, insbesondere an Beschäftigte der Betriebe Traub, Index und Heller.

Die Termine und Themen der einzelnen Veranstaltungen sind zu finden unter www.esslingen.igm.de

Zukunftswerkstatt

Informationen zur Zukunftswerkstatt der IG Metall sind ebenfalls zu finden auf

www.esslingen.igm.de

TERMINE

■ 8. Juni, 14 bis 17 Uhr

Konferenz für neu gewählte Betriebsräte, Festhalle Denkendorf

■ 10. Juni, 17 Uhr

Migrationsausschuss, DGB- Haus Esslingen

■ 16. Juni, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss, DGB-Haus Esslingen

■ 22. Juni, 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung, Zentrum Zell, Esslingen

■ 2. Juli, 8 bis 12 Uhr

Betriebsratsvorsitzendentaugung, DGB Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 0711-9318050

Internet:

www.esslingen.igm.de

Redaktion: Sieghard Bender (verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

Die FDP verleugnet sich

WIR KAUFEN UNS DIE FDP

Eine Delegation der IG Metall Esslingen wollte der FDP eine Spende von über 8000 Cent übergeben. Die FDP teilte jedoch mit, dass das Büro nicht besetzt sei. Das war aber schlichtweg gelogen.

Die Centstücke waren in den letzten Wochen in Betrieben mit viel Kurzarbeit gesammelt worden. Die Spende, unter dem Motto »Wir kaufen uns die FDP«, war mit der Aufforderung verbunden, dass sich die FDP für die Abschaffung des Progressionsvorbehalts bei Kurzarbeit stark macht. Bei der Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hoteliers hat sie es schließlich auch getan.

Die FDP hatte sich bereits vorab verleugnen lassen. Nachdem die Demonstranten in das Bürogebäude gelangt war, fand sich dann doch ein Mitarbeiter, der aber weder die Spende entgegennehmen noch eine Aussage machen wollte. Stattdessen droh-



IG Metall-Aktion vor dem FDP-Büro in Stuttgart

te er mit einer Klage wegen Hausfriedensbruchs. Im Nachhinein hat die FDP erklärt, die Spende

anzunehmen. Ob sie sich für die Kurzarbeiter einsetzt, ließ sie offen. ■

Operation Übernahme – Show Balls

Landesweite Aktionen der IG Metall-Jugend starten am 10. Juni.

Am 10. Juni macht die IG Metall Jugend landesweit mobil. Ab 15 Uhr sind in fünf Städten, darunter in Stuttgart, Aktionen.

Die junge Generation ist in vielerlei Hinsicht einer der großen Verlierer der Wirtschaftskrise: Die einen bekommen keinen Ausbildungsplatz – 2009 knapp 12 000 Jugendliche im Land. Die anderen werden nach der Ausbildung

nicht übernommen – etwa ein Zehntel gar nicht, zwei Drittel nur befristet. Jugendliche sind überdurchschnittlich von Leiharbeit betroffen. Jeder zweite Jugendliche unter 24 Jahren hat bereits einen ungewollten Arbeitsplatzwechsel hinter sich.

Wir wollen diese Missstände laut und öffentlich benennen und gleichzeitig klarstellen, wie wir

uns unsere Zukunft vorstellen: Auszubildende und junge Beschäftigte haben ein Recht auf berufliche Zukunft. Zu fairen Bedingungen und mit gerechter Bezahlung. Dafür werden wir aktiv. Deshalb: Raus zum Aktionstag am 10. Juni. Auf nach Stuttgart.

Geben wir unseren Forderungen eine Stimme. Denn die Zukunft gehört uns. ■

TRAUB bleibt in Reichenbach

Geschäftsleitung rückt von Verlagerungsplänen nach Esslingen und Deizisau ab.

Allen TRAUB-Mitarbeitern in Reichenbach ist ein großer Stein vom Herzen gefallen: Auf einer Betriebsversammlung hat Dr. von Becker im Rang eines Geschäftsführers von INDEX und TRAUB mitgeteilt, dass die angedachte Verlagerung des TRAUB-Stand-

ortes Reichenbach nach Esslingen und Deizisau vom Tisch ist. Begründet wurde dieser Sinneswandel jetzt damit, dass sich der Schritt betriebswirtschaftlich nicht gerechnet hätte und auch zukünftig ein großer Flächenbedarf benötigt wird. Ein Umzug

hätte sogar das gesamte Unternehmen in Gefahr gebracht. Damit hat die Geschäftsleitung die Argumente der Arbeitnehmer aufgenommen. Der Einsatz von Beschäftigten, Betriebsrat und IG Metall »PRO TRAUB Reichenbach« hat sich somit gelohnt. ■

Azubis und Studenten rocken Offenburg

**AKTIONSTAG
AM 10. JUNI**

Lörracher und Freiburger Azubis rocken Offenburg – am 10. Juni beim Jugendaktionstag der IG Metall-Jugend in Südbaden. Das Motto lautet: »Show Balls! Für Perspektiven der Jugend«. Mit der Jugend rocken Betriebsräte, Vertrauensleute, Studenten und alle anderen Interessierten.

In Die IG Metall-Jugend geht am 10. Juni in ganz Baden Württemberg zeitgleich gemeinsam auf die Straße. »Show Balls« bedeutet: Die gelben Aktions-Bälle verbreiten die Forderungen der Jugend nach genügend guten Ausbildungsplätzen, weg mit der radikalen Befris-



tungspolitik und prekärer Perspektiven für die Jugend sowie Bildungsgerechtigkeit für alle, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Damit eine generationenübergreifende Zukunft gestaltet werden kann. Nach Offenburg kommen Busse aus Freiburg, Lörrach, Freudenstadt und Villingen-Schwenningen und der Ortenau. Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige JAV, die Betriebsräte oder über die örtliche IG Metall. Kosten entstehen nicht. Jeder Teilnehmer der sich anmeldet, bekommt ein Aktionstags-T-Shirt. Vertrauensleute sorgen am Fischmarkt für kostenlose Getränke. Jürgen Lussi

von der IG Metall Freiburg sagt: »Damit der Aktionstag ein Erfolg wird, brauchen wir viele Mitstreiter. Also mach deine Kolleginnen und Kollegen aufmerksam – und bring sie am besten alle mit.«

Programm in Offenburg:

■ Bis 14 Uhr Anreise, Treffpunkt am Fischmarkt, die Band Qult wird einheizen.

■ 14.15 Uhr Demo zur Reithalle

■ 15 bis 16 Uhr Reithalle.

Es spricht: Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär, IG Metall-Vorstand. Anschließend heizt die Band Al & Black Cats aus Michigan, USA ein.

■ buntes Rahmenprogramm an der Reithalle, zum Beispiel »heißer Draht« von Grieshaber und Leipold, Luftballonweitflugwettbewerb.

Bustransfer wird aus den Regionen Waldshut-Tiengen, Bad Säckingen, Lörrach, Wiesental, Freiburg, Elztal und Emmendingen organisiert. Busrouten verlaufen nach entsprechender Anzahl der Teilnehmer.

Nähere Informationen und Tickets gibt es in den Verwaltungsstellen sowie auf:

▶ www.freiburg.igm.de

▶ www.loerrach.igm.de

1. Mai in Südbaden: ein Tag der Solidarität

Rege Teilnahme am Tag der Arbeit auf den Kundgebungen in Freiburg, Rheinfelden und Waldkirch

Zum 1. Mai hat der DGB unter dem Motto »Wir gehen vor! Gute Arbeit. Gerechte Löhne. Starker Sozialstaat.« aufgerufen. Die Beteiligung in Freiburg, Rheinfelden und Waldkirch war erstaunlich gut – trotz Regen und Temperatursturz. Es demonstrierten und feierten rund 1000 Menschen auf dem Stühlinger Kirchplatz in Freiburg. Die IG Metall war mit eigenem Stand, viel Engagement und

Kreativität vertreten. Besonders aktiv waren Kolleginnen und Kollegen der IG Metall-Jugend, die gemeinsam mit den Studierenden auf die Bildungsmisere aufmerksam machten sowie der Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit, die durch ein beeindruckendes Theaterstück auf die Situation von Leiharbeit aufmerksam machten.

In Rheinfelden wurde von Klaus-Peter Roth (Betriebsratsvorsitzender Magna Waldshut-Tiengen) und sowie Peter Kittler (Betriebsratsvorsitzender von Mahle, Zell) die Herausforderungen und auch die Erfolge der Arbeitnehmervertretung im Betrieb der letzten Monate hervorgehoben. ■



Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de

Redaktion:
Hermann Spieß (verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

■ **Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr:** Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. – nur nach telefonischer Vereinbarung

■ **8. Juni, 14 Uhr**

Senioren-Arbeitskreis
Büro Heidelberg

■ **14. Juni, 17.30 Uhr**

AK Vertrauensleute
Büro Heidelberg

■ **16. Juni, 16.30 Uhr**

AK Betriebsräte Sinsheim

■ **17. Juni**

Rentenberatung durch Ida Neef, Termine nur nach Vereinbarung

■ **17. Juni, 17 Uhr**

Ortsjugend-Ausschuss
Büro Heidelberg

■ **28. Juni:** Gemeinsame

Delegiertenversammlung
Heidelberg und Mannheim.
Ort: Harres in St. Leon-Rot

■ **30. Juni, 13.30 Uhr**

Arbeitskreis Arbeitslose und
Soziales im Büro Heidelberg

SEMINARE

■ **17. Juni,** Tagesseminar
Betriebsräte Konferenz
Hotel Sinsheim

■ **21. bis 25. Juni**

Grundwissen für die Betriebsratsarbeit, Kühler Grund, Grassellenbach

■ **25. bis 26. Juni**

WES: Arbeiten ohne Ende

■ **27. Juni bis 2. Juli**

Einführung in den Arbeits- und Gesundheitsschutz, Kühler Grund, Grassellenbach.
Anmeldungen bitte jeweils unter 062 21-98 24-0

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21-98 24-0
Fax 0 62 21-98 24-30
E-Mail:
heidelberg@igmetall.de

Internet:

► www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger
(verantwortlich), Erich Vehrenkamp

Der 1. Mai in Heidelberg

DAS MOTTO LAUTETE:
»WIR GEHEN VOR«

Gute Arbeit – Gerechte Löhne – Starker Sozialstaat: Dies war die Hauptlosung, unter der etwa 450 Kolleginnen und Kollegen, die in der Hauptstraße in Heidelberg demonstrierten.

Unser Bild zeigt die Zugspitze kurz vor dem Erreichen des Marktplatzes, wo etwa weitere 200 Menschen auf den Demozug und den Programmbeginn warteten. Wenige Minuten später war der »Markt der Möglichkeiten« mit seinen zahlreichen Infoständen dicht gefüllt.

Alle Erwartungen wurden erfüllt. Für Essen und Trinken war ausreichend gesorgt. ■



Empfang im Rathaus

Eine schöne Tradition wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Der Erste Bürgermeister Herr Stadel begrüßte die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Betriebsräte und Vertrauensleute zum Tag der Arbeit am Vorabend des 1. Mai.

120 Personen des öffentlichen Lebens in Heidelberg, aus Kultur und Politik waren der Ein-

ladung der Stadt gefolgt. Kollegin Ulrike Noll, GEW-Vorsitzende im Rhein-Neckar-Kreis, sprach über die drängendsten bildungs- und gesellschaftspolitischen Probleme. Anastasia und Elena Spitzner sangen und spielten sehr schöne Arbeiterlieder in verschiedenen Sprachen. ■



Unser Bild zeigt den vollen Saal, im Vordergrund MdB Lothar Binding.

Betriebsratswahlen

Fast alle großen Betriebe haben gewählt.

Nach Auswertung etwa der Hälfte der Betriebsratsergebnisse, bei der fast alle großen Betriebe gewählt haben, kann folgendes Fazit gezogen werden: Es konnte wieder eine Wahlbeteiligung von über 70 Prozent erreicht werden. Bis auf SAP, die bei Redaktionsschluss noch nicht gewählt hatte, konnten in allen anderen Betrieben die Kandidaten persönlich und nicht auf Listen gewählt werden.

Bereits bei ihrer Wahl gehörten über 87 Prozent der Gewählten der IG Metall an. Erfahrungsgemäß entschließt sich in den Monaten nach der Wahl aber

noch ein großer Teil der übrigen Gewählten, sich zu organisieren. Die Gesamtauswertung mit Vergleichen zu 2006 erscheint in der nächsten Ausgabe. ■



IN KÜRZE

Jugend protestiert in Rastatt

Operation Übernahme der IG Metall-Jugend

Die IG Metall-Jugend demonstriert am 10. Juni in Rastatt für bessere Übernahmbedingungen nach der



Ausbildung. Meldet euch im Betrieb oder in der Verwaltungsstelle bei Marc Berg-haus 062 21-98 24-15. ■

WIR FORDERN

»Die Jugend ist unsere Zukunft.« Wenn die Gesellschaft dies wirklich ernst meint, dann muss endlich mehr für uns Jugendliche getan werden.

Eine gute Ausbildung und Übernahme in ein Arbeitsverhältnis zu fairen Bedingungen: Das ist das Mindeste, was wir als Jugend von der Politik und den Unternehmen erwarten. Ansonsten ist dieser Ausspruch nicht mehr als eine weitere leere Floskel.

Wir fordern: Schluss mit jahrelangen Befristungen. Wir wollen feste Einstellung zu fairen Löhnen.

Wir fordern ausreichend qualifizierte Ausbildungsplätze. Her mit der Ausbildungsplatzabgabe. Wer nicht ausbildet, obwohl er könnte, handelt gesellschaftsschädlich und soll wenigstens einen finanziellen Beitrag leisten.

Wenn Politik, Unternehmen und Gesellschaft nicht bald reagieren und klare und verlässliche Perspektiven anbieten, dann haben nicht nur wir Jungen keine Zukunft mehr, sondern wir alle. ■



Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21 – 93 84-0
Fax 0 73 21 – 93 84-44
E-Mail:
Heidenheim@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-heidenheim.de
Redaktion: Andreas Strobel
(verantwortlich)

Jugendaktionstag am 10. Juni

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT

Die »Operation Übernahme« der IG Metall Jugend macht am 10. Juni in Aalen mobil für eine gute Ausbildung und die Übernahme.

Für die Jugend werden die Perspektiven immer schlechter. Befristung, Leiharbeit, Minijobs, Studiengebühren oder unbezahlte Praktika. Was vor Jahren noch die Ausnahme war, ist heute leider die Regel. Gerade mal noch 25 Prozent der Jugendlichen werden nach ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Das kann und darf nicht die Zukunft der Jugend sein.

Die IG Metall-Jugend ruft alle Azubis, Studenten und Jugendlichen auf, am Donnerstag, 10. Juni, landesweit Verbesserungen bei Ausbildung und Beschäftigung zu fordern (siehe Spalte links).

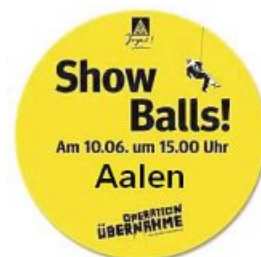
Die jungen Metaller der Verwaltungen Heidenheim, Aalen und Schwäbisch Gmünd wer-



den gemeinsam am 10. Juni in der Aalener City mit einem Aktionstag für ihre Forderungen massiv und laut demonstrieren: »Wir kämpfen für unsere Zukunft.«

Treffpunkt ist um 14 Uhr der Zentrale Omnibusbahnhof in Aalen. In einem Demozug ziehen wir, vorneweg der FunMog der IG Metall-Jugend, in die Innenstadt Richtung Fußgängerzone.

Dort werden wir mit mehreren Aktionen auf unsere Forderungen massiv und laut aufmerksam machen. Natürlich soll auch der Fun nicht fehlen, denn wer arbeitet oder lernt, muss auch feiern. Auf der anschließenden Afterworkparty sorgen verschiedene Bands für guten Sound. Die um-



liegenden Bistros kümmern sich um »Speis und Trank« und zahlreiche lustige Spiele, Aktionen und Wettbewerbe sorgen für Stimmung und jede Menge gute Laune.

Es geht um unsere Zukunft: Deshalb sehen wir uns alle am 10. Juni in Aalen. ■



Kopfpauschale nein – Bürgerversicherung ja

Schwarz-Gelb plant radikalen Systemwechsel zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger.

Seit über 125 Jahren garantiert in Deutschland die gesetzliche Krankenversicherung 70 Millionen Bürgern, egal ob reich oder arm, eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung.

Die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu weitgehend gleichen Teilen erbrachte Finanzierung der Krankenkassen soll nun, wenn es nach dem Willen des FDP-Gesundheitsministers Röslers und Teilen der CDU geht, völlig verändert werden.

Eine Kopfprämie, die für alle gleich hoch sein soll, wäre nicht

nur ein absoluter Systemwechsel, sondern auch absolut ungerecht. Jeder zahlt den gleichen Kopfbeitrag von 120 Euro monatlich.

Eine Familie mit zwei Kindern zahlt also 480 Euro im Monat. Egal ob das Monatseinkommen beim Angestellten oder Arbeiter bei 2000 Euro liegt, oder

bei üppigen 15 000 Euro Gehalt eines Geschäftsführers.

Es ist höchste Zeit, unsere Kolleginnen und Kollegen über die Gefahren einer Kopfpauschale zu informieren. Wir laden daher alle Interessierten zu unserer Informationsveranstaltung am

24. Juni um 17.15 Uhr im Heidenheimer Konzerthaus ein. Als Referent wird Fritz Schösser, Vorsitzender des AOK-Bundesverbands und Mitglied der Expertengruppe, zu den Risiken einer Kopfpauschale für unser Sozialsystem sprechen. ■



TERMINE

Juni 2010

■ Aktionstag in Rastatt am 10. Juni

JAVis und Auszubildende, Vertrauensleute, Betriebsräte und Beschäftigte sind aufgerufen mitzufahren zum Aktionstag in Rastatt. Es geht um:

- genügend Ausbildungsplätze,
- bessere Ausbildungsqualität,
- faire Einkommen,
- unbefristete Übernahme,
- gute Bildung,
- gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung.

Die Verwaltungsstelle wird Busse organisieren. Die Abfahrtszeiten werden in den Betrieben bekannt gegeben. Weitere Infos unter

► www.karlsruhe.igm.de

■ Ältestes Mitglied am 100. Geburtstag geehrt

Gustav Repple feierte am 7. Mai seinen 100. Geburtstag. Kollege Repple ist damit das älteste Mitglied der IG Metall-Verwaltungsstelle

Karlsruhe. Der Erste Bevollmächtigte Angel Stürmlinger ließ es sich nicht nehmen, ihn an diesem Tag zu ehren. ■



Gustav Repple (links)

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:

► www.Karlsruhe.igm.de

Redaktion:

Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Das Mottto war: Wir gehen vor

DER 1. MAI IN DER REGION

Unter dem Motto »Wir gehen vor! – Gute Arbeit, gerechte Löhne, starker Sozialstaat« hat der DGB wieder zu Kundgebungen im Karlsruher Stadtgarten, in Ettlingen und in Pfinztal-Berghausen aufgerufen.

Der diesjährige 1. Mai stand ganz im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der neue DGB-Landesvorsitzende Nikolaus Landgraf hielt die Rede im Karlsruher Stadtgarten. Scharf ging er mit den Banken und Finanzspekulan-ten ins Gericht. Es müsse das Verursacherprinzip gelten. Die Arbeitnehmer haben bereits ihren Teil durch Kurzarbeit, Einkommenseinbußen und manche durch den Verlust des Arbeitsplatzes beitragen müssen. Jetzt müssen die ran, die uns die Suppe ein-

gebrockt haben. »Wir verlangen, dass die Finanzhaie, die Vermögenden, reiche Erben und Spitzenverdiener ihren angemessenen Beitrag leisten«, forderte Nikolaus Landgraf.

Auch in Ettlingen und Pfinztal-Berghausen kritisierten die Redner die Politik. Der ungezüg-elten Spekulation müsse ein Riegel vorgeschoben werden. Es kann nicht sein, dass Hunderte Milliarden Euro für »Rettungsschirme« zugunsten von Banken locker gemacht werden und Arbeitnehmer,

Rentner und Arbeitslose die Zeche durch Einsparungen bei Kinderbetreuung, Bildung und beim Sozialstaat bezahlen müssen. ■



1. Mai in Karlsruhe

Eine gelungene Veranstaltung

Konferenz mit neugewählten Betriebsräten

In den meisten Betrieben sind die Betriebsratswahlen abgeschlossen. Die IG Metall Karlsruhe hat dies zum Anlass genommen, zu einer Konferenz für neu- und wiedergewählte Betriebsräte einzuladen. Besonders gut angekommen ist der Vortrag vom Arbeitsrechtler Professor Wolfgang Däubler, der nicht nur aus juristischer Sicht, sondern

aus seiner ganz praktischen Erfahrung die Arbeit der Betriebsräte betrachtete. Tanja Jacquemin von der IG Metall-Vorstandsverwaltung in Frankfurt berichtete über das Thema »Hilfe in der Krise – betriebswirtschaftliche Ansatzpunkte zur Beschäftigungssicherung«. Neben diesen sehr interessanten Vorträgen konnten die rund 100 Teilneh-



Professor Wolfgang Däubler referierte, rund 100 Teilnehmer waren dabei.

mer das Netzwerk der IG Metall Karlsruhe kennenlernen. ■

Fachtagung für Angestellte

Die Tagung ist der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe.

Leistungsverdichtung und Arbeitszeit waren Themen auf einer Fachtagung für Angestellte am 27. April 2010. Diese Tagung war der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe für Angestellte in der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim. Unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und steigender Leistungsdruck führt in den Angestelltenbereichen zu erheblichen Problemen. Hauptdiskussionen der Teilneh-

mer waren die Auswirkungen auf die Gesundheit und das Thema Vertrauensarbeitszeiten, sowie die Dokumentation von Arbeitszeit. ■



35 Angestellte diskutierten auf der Fachtagung.

NEUE KOLLEGIN

Katrin Ohmer

Nachdem Christian Velsink die Verwaltungsstelle verlassen wird, wurde bereits ab dem 1. Mai 2010 eine neue Kollegin eingestellt. Katrin Ohmer wird künftig für die Jugendarbeit und berufliche Bildung in Karlsruhe und Pforzheim zuständig sein. Wir wünschen Katrin und Christian viel Erfolg.



Katrin Ohmer

Aktion der IG Metall-Jugend

■ 10. Juni

Die IG Metall-Jugend Mannheim beteiligt sich am Aktionstag der IG Metall Jugend Baden-Württemberg. Am 10. Juni gibt es an fünf Orten in Baden – Württemberg Aktionen gegen Jugendarbeitslosigkeit und Nichtübernahme der Auszubildenden. Die Mannheimer Jugendlichen werden mit Bussen nach Rastatt fahren und dort an der Aktionen teilnehmen. Nähere Infos und Abfahrtszeiten der Busse: IG Metall Mannheim, Thomas Hahl
Telefon 06 21 – 15 03 02-15

Seminare der SchuBi GmbH

■ 7. bis 11. Juni

Einführung Betriebsratsarbeit

■ 14. Juni

Jahresabschlüsse verstehen

■ 15. und 16. Juni

Protokollführung im Betriebsrat

■ 22. Juni

Wahl der Schwerbehindertenvertretung.

■ 21. und 22. Juni

Tarifverträge der Metall- und Elektro-Industrie

■ 28. Juni

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

■ 29. Juni – 1. Juli

Organisation der Betriebsratsarbeit

Infos und Anmeldung bei der SchuBi GmbH: Telefon 0621-1560253

Gelungener Tag der Arbeit

**MEHR ALS 3000
MENSCHEN KAMEN**

Unter dem Motto »Wir gehen vor. Für gute Arbeit, gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat« zog der Demonstrationzug durch die Mannheimer Innenstadt zum Marktplatz.



Mitglieder des Ortsjugendausschusses mit dem Bezirksleiter Jörg Hofmann



Demozug durch die Innenstadt

Eröffnet wurde die Kundgebung von Stefan Rebmann, DGB-Regionvorsitzender. Ein wahres Feuerwerk aus kurzen Redebeiträgen, Tanz und Gesang zog die IG Metall-Jugend ab, um auf ihre Forderungen nach besserer Ausbildung und Zukunftssicherung aufmerksam zu machen. Unterstützt wurden sie durch die Hip Hop-Tanzgruppe »Jugendliche am Rande der Stadt«. Das Wetter spielte noch mit, als der Hauptredner der Kundgebung Jörg Hofmann, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, auf das Podium ging. Eindringlich machte er deutlich, dass die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht über-

wunden ist und forderte einen grundlegenden Kurswechsel in Wirtschaft und Gesellschaft. Er prangerte an, dass nur noch jeder dritte zu besetzende Arbeitsplatz eine reguläre, sozial geschätzte und unbefristete Vollzeitstelle sei. Sein Credo: »Nein zu einer Politik der Ausgrenzung, Nein zu einer Politik des Sozialabbaus«.

Die IG Metall präsentierte sich gleich mit einem ganzen Info-Dorf, vertreten durch die Senioren, Frauen, Migranten und den Ortshandwerkerausschuss. Nach den Reden nahm, unterstützt durch die Band »Just for Fun« das Familienfest Fahrt auf, das leider durch den Regen ge-

stoppt wurde. Das Fazit der Teilnehmer war trotz dieser Wetterkapriolen einhellig: Die Tradition des 1. Mai hat nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon 06 21 – 15 03 02-0
m Mannheim@igmetall.de

Internet:

► www.mannheim.igmetall.de

Redaktion:

Klaus Stein (verantwortlich),
Barbara Hoppe.

Bilder: helmut.roos@web.de



Offizielle Begrüßung durch Reinhold Götz, Moderation Thomas Hahl

Das Team der IG Metall Mannheim sagt Danke

Erstes Frühlingsfest im Luisenpark als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Dass die IG Metall kämpfen kann, ist bekannt. Seit dem 15. Mai ist klar, sie kann auch feiern. Weder Stadtmarathon noch DFB-Pokalendspiel hielt die Metaller und Metallerinnen davon ab, ihr erstes Frühlingsfest im Mannheimer Luisenpark zu feiern. Ein buntes Programm wartete auf die Gäste. Tanzeinlagen der Tanzgruppe Neckarstadt Mannheim und Hip

Hop, Italian Pop vom »Mannheimer Italiener« und nicht zuletzt die Tanzband sorgten von Anfang an für ausgelassene Stimmung. Ein gelungener Abend, das fand auch der Erste Bevollmächtigte, Reinhold Götz, der bei seiner Begrüßungsrede den Abend unter das Motto stellte: »Wer zusammen kämpft und arbeitet, kann auch gemeinsam feiern.« ■



Gute Laune bei den Funktionären

Audi-Betriebsrat, Südafrika und Fußball

**FÜR ROLF KLOTZ
GEHÖRT DAS
ALLES ZUSAMMEN**

Wenn der Schiedsrichter am 18. Juni im Nelson-Mandela-Bay-Stadion in Port Elisabeth das Spiel Deutschland gegen Serbien anpfeift, wird Rolf Klotz, der stellvertretende Vorsitzende des Neckarsulmer Audi-Betriebsrats, dabei sein. Nicht auf der Ehrentribüne, wie VW-Chef Martin Winterkorn, sondern unter seinen schwarzen Freunden und Kollegen aus dem nahen VW-Werk.

Betriebsrat, Südafrika und Fußball. Das gehört für Rolf Klotz zusammen. Denn immer geht es auch um Solidarität und um Team-Geist. Schon als junger Metalller hat sich Klotz gegen das Apartheid-Regime der Weißen Minderheit in Südafrika engagiert. Im Sommer 1989 war der Neckarsulmer dann selbst am Kap. Im Auftrag seiner Firma. Er sollte Qualitätsprobleme an der Audi-100-Linie lösen.

Seine ersten Stunden im VW-Werk in Uitenhage bei Port Elisabeth wird der damals 31-jährige Kfz-Schlosser – später hat er noch den Meister und den Technischen Betriebswirt gemacht – nie vergessen. »Mit finsternen Blicken haben die Arbeiter mich, den weißen Mann, den das Management schickt, angesehen«, erinnert er sich. Um ihn zu beeindrucken, begannen sie damit, Freiheitslieder zu singen und Parolen zu rufen wie »Lang lebe der ANC«. Gemeint war der »Afrikanische Nationalkongress«, die Anti-Apartheitsorganisation von Nelson Mandela. Er saß damals bereits 27 Jahre im Gefängnis.

In der Pause setzten sich die Audi-Arbeiter um einen großen Topf, in dem Reis und undefinierbare Innereien zusammen gemischt waren. Sie hatten nur einen



Audi-Betriebsrat Rolf Klotz 1996 zusammen mit südafrikanischen Kollegen.

Löffel, den sie herumreichten. Rolf Klotz fragte, ob er sich dazu setzen dürfe und kam langsam ins Gespräch mit den schwarzen Kollegen. Er wollte wissen, wo und wie sie wohnten. Dann besuchte er mit ihnen nach Feierabend das nahe Township Kwa Nobuhle, in dem etwa 200.000 Menschen wohnen. Das Eis war gebrochen. Und mit einigen Kollegen der damaligen Audi-Linie hat Klotz noch heute Kontakt. Zum Beispiel mit Gladman Grootboom, den er erst 2009 bei einem privaten Besuch wieder gesehen hatte.

Toi-Toi-Tänze beim Streik. 1984 hatte Rolf Klotz erlebt, wie hart ein Arbeitskampf sein kann – damals streikte die IG Metall sieben Wochen lang für die Verkürzung der Arbeitszeit – im Sommer 1989 erlebte er dann aber eine ganz andere Streik-Kultur. Als er seinen Chefs mitteilte, dass er die Streikversammlung besuchen wolle, warnten sie ihn, dies sei viel zu gefährlich. Klotz ging trotzdem – zusammen mit den Kollegen der Audi-Linie. Und es gab keine Anfeindungen. Etwa 80 Prozent der Beschäftigten traf sich auf einem großen Feld auf dem Werksgelän-

de, viele mit Prügeln bewaffnet. Damit führten sie Tänze und Akrobatik vor. »Das gehörte zum Kampf gegen die Rassentrennung«, sagt Klotz. »Das nannten die Männer Toi-Toi.«

Auch die Qualitätsprobleme hatten etwas mit Rassismus zu tun. So wurden die Arbeiter nicht ausreichend ausgebildet. Qualitätsprobleme gab es auch bei Zulieferteilen wie Scheiben, die nicht maßhaltig waren. Klotz: »In Neckarsulm hätten wir sie dem Lieferanten zurückgeschickt, doch der dachte, die Schwarzen in Südafrika merken das nicht.« Schnell hat Klotz auch festgestellt, dass die Arbeiter nicht die richtigen und viel zu wenige Hilfswerkzeuge hatten. Begründung: Die würden sie ja nur klauen.

Rolf Klotz, den Audi immer wieder nach Uitenhage geschickt hatte, hat 1994 die erste freie Wahl erlebt, bei der der ANC unter Nelson Mandela haushoch gewonnen hatte. »Der Enthusiasmus war riesig«, erinnert sich der Metalller. Doch inzwischen seien viele enttäuscht, da sich die wirtschaftliche Lage der meisten Schwarzen nur wenig verbessert hat. Sein Freund Gladman Gootboot lebt von

Gelegenheitsjobs. VW hatte ihn Ende der 90er Jahre zusammen mit weiteren 1300 Kollegen entlassen, weil sie gestreikt und sich geweigert hatten, schlechtere Arbeitsbedingungen zu akzeptieren. Klotz wird seinen Freund und dessen Familie im Juni wieder treffen. Er wird auch einige Projekte besuchen, die der Konzern-Betriebsrat von VW zusammen mit *terres des hommes* unter dem Motto »A Chance to play« initiiert hat. Es sind Spiel- und Sportstätten für Kinder und Jugendliche sowie Ausbildungsprogramme. ■

KURZ NOTIERT

Amann Druckguss: In den meisten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Unterland wurden in den vergangenen Wochen die Betriebsräte neu gewählt. Bei dem Automobilzulieferer Amann Druckguss in Massenbachhausen wählten die Beschäftigten im Dezember, berichtet Betriebsratsvorsitzender **Klaus Fischer**. Zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens und nach zwei vergeblichen Anläufen.



Martin Buhl (26) arbeitet seit kurzem als Gewerkschaftssekretär im Neckarsulmer IG Metall-Haus. Der gelernte Bürokaufmann hat ein Betriebswirtschaftsstudium und ein Trainee-Programm bei der IG Metall absolviert.



Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 9381-0
Fax 07132 9381-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
www.neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz, (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger

- **8. Juni, 18 Uhr:** Arbeitskreis Frauen, Verwaltungsstelle (Vst.)
- **9. Juni, 18 Uhr:** Der Ortsjugendausschuss grillt, Vst.
- **10. Juni, 14 Uhr:** Jugendaktionstag für Südbaden, Treffpunkt Fischmarkt
- **15. Juni, 14 Uhr:** Seniorenkreis Offenburg, Verwaltungsstelle im Sitzungszimmer
- **17. Juni, 17 Uhr:** Große Wahlparty für Betriebsräte
- **22. Juni, 13 Uhr:** Sitzung Ortsvorstand, Vst
- **24. Juni, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis Betriebsratsvorsitzende, Vst.
- **24. Juni, 17 Uhr:** Arbeitskreis Vertrauensleute, Vst.
- **25. bis 27. Juni:** Jugendcamp Markelfingen
- **28. Juni, 17 Uhr:** Delegiertenversammlung
- **30. Juni, ab 11 Uhr:** Rentenberatung, Vst. (bitte anmelden)
- **30. Juni, 13.30 Uhr:** Wahlvorstandsschulung JAV-Wahlen, Vst.
- **Jeden Dienstag:** Lohnsteuerberatung nach telefonischer Anmeldung bei der IG Metall Offenburg.

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 3 0
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail: offenburg@igmetall.de
Internet:
🔗 www.offenburg.igm.de
Redaktion:
Ahmet Karademir
(verantwortlich).



Laura Esslinger, Schondelmaier:
Ich gehe zum Jugendaktionstag, weil man gemeinsam mehr erreichen kann.

Azubis rocken Offenburg

AKTIONSTAG AM 10. JUNI

Die Azubis rocken Offenburg – am 10. Juni beim Jugendaktionstag für Südbaden. Das Motto lautet: »Show Balls – Für Perspektiven der Jugend«. Mit der Jugend rocken Betriebsräte, Vertrauensleute und alle anderen Interessierten.

Die IG Metall-Jugend geht am 10. Juni in ganz Baden-Württemberg zeitgleich gemeinsam auf die Straße. »Show Balls« bedeutet: Die gelben Aktions-Bälle verbreiten die Forderungen der Jugend. Nach Offenburg kommen auch die Busse aus Freiburg, Lörrach, Freudenstadt und Villingen-Schwenningen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige JAV, die Betriebsräte oder über die örtliche IG Metall. Kosten entstehen nicht. Jeder Teilnehmer, der sich anmeldet, bekommt ein Aktionstags-T-Shirt. Die Vertrauensleute sorgen am Fischmarkt für kostenlose Getränke. Bianka Hamann von der IG Metall Offenburg: »Damit der Aktionstag ein Erfolg wird, brauchen wir viele

Mitstreiter. Also mach deine Kolleginnen und Kollegen aufmerksam – und bring sie am besten alle mit.«

Programm in Offenburg:

- Bis 14 Uhr Anreise, Treffpunkt am Fischmarkt, die Band Qult wird einheizen
- 14.15 Uhr Demo zur Reithalle
- 15 bis 16 Uhr Reithalle. Es spricht: Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär, IG Metall-Vorstand. Anschließend heizt die Band Al & Black Cats ein.
- Buntes Rahmenprogramm an der Reithalle, zum Beispiel »heißer Draht« von Grieshaber und Leipold, Luftballonweitflugwettbewerb.

Busabfahrtszeiten:

- 12.30 Uhr Bosch, Bühl.
 - 13 Uhr BSW, Kehl, 13.10 Uhr Siemens VAI, Willstätt.
 - 12 Uhr Hansgrohe, Schiltach, 12.10 Uhr Grieshaber, Schiltach, 12.20 Uhr Leipold, Wolfach, 12.30 Uhr Hyco Hengstler, Hausach.
 - 12.40 Uhr ebm papst, Herbolzheim, 13 Uhr Schaeffler, Lahr.
 - 12.50 Uhr Prototyp, Zell, 13 Uhr P+R-Parkplatz Biberach.
- Weitere Zustiegmöglichkeiten sind bei PWO geplant. ■

Bitte aktuelle Änderungen beachten:

🔗 www.offenburg.igm.de

Show Balls



Markus Salmen, Schondelmaier:
Ich wünsche mir in der Ausbildung mehr Qualität statt Quantität.



Von links: Alexandra Oberle, Miriam Pfützner (Schaeffler), Lisa Schoch, (Linck):

Wir gehen zum Aktionstag, weil wir nicht nur an uns denken.



Timo Herrmann, Grieshaber:
Ich gehe zum Aktionstag, damit die Öffentlichkeit von den Problemen der

Übernahme erfährt und die Zukunft für uns sicherer wird.



Sara Veit, Siemens VAI:
Ich wünsche mir eine Zukunft mit guten Perspektiven.



Von links: Sergej Walowik, Lukas Neumaier (Benz): Wir beteiligen uns am 10. Juni, weil wir alle zusammen etwas Großes bewegen können.



Jonas Benz, Grohe Lahr:
Einer für alle, alle für einen.



Von links: Linda Jäckle, Marco Ott, Kevin Wunsch (Bosch Bühl):
Wir als JAV von Bosch in Bühl gehen zum Aktionstag, weil wir und unsere Azubis wissen, wie wichtig es ist, für eine sichere Zukunft, ein geregeltes Einkommen und ein gutes Leben zu kämpfen. Denn zusammen bewirkt man einfach mehr.



Andreas Bohnert, Progress-Werk Oberkirch:
Wir beteiligen uns am Aktionstag, weil bei uns die Übernahme durch den Ergänzungsvertrag geregelt ist – und das ist auch gut so.



Buntes Treiben und tolle Stimmung

**1. MAI 2010 IM
BENCKISER PARK**

Die diesjährige Kundgebung des DGB Pforzheim zum 1. Mai stand unter dem Motto
»Gute Arbeit – Gerechte Löhne – Starker Sozialstaat«.

In Anwesenheit zahlreicher politischer Mandatsträger eröffnete die DGB-Regionalsekretärin Susanne Nittel die Kundgebung und übte massive Kritik an den Milliardenschulden der Stadt Pforzheim durch den Derivatehandel, den die ehemalige OB Augenstein zu verantworten hat.

Nittel machte deutlich, dass der Amtsnachfolger Gert Hager (SPD) nicht zu beneiden sei. Sie kritisierte die geplanten Kürzungen im sozialen Bereich, die das Leben der Bevölkerung in der Stadt massiv verschlechtern werden.

Als Hauptrednerin sprach die Betriebsrats-Vorsitzende der Firma Inovon Sonja Sing, die auch Mitglied des IG Metall-Ortsvorstands ist. Sie kritisierte vor allem die Trennung von gesetzlicher und privater Krankenversicherung sowie die Zusatzbeiträge, die einseitig von den Versicherten zu erbringen sind.

Weiter forderte sie faire Bedingungen bei Leiharbeit und Perspektiven für die Jugend. Sie rief die Kundgebungsteilnehmer zum Widerstand gegen die Rente mit 67 auf. ■



Sonja Sing forderte am 1. Mai 2010 Perspektiven für die Jugend.

TERMINE

■ Jugendaktionstag

10 Juni ab 15 Uhr

Badner Halle Rastatt

– Für genug Ausbildungsplätze

– Für bessere Ausbildung

– Für faires Einkommen

– Für unbefristete Übernahme

– Gegen Leiharbeit

■ Ortsjugendausschuss

Am 22. Juni, 18 Uhr

IG Metall-Büro Pforzheim

■ Seminar »Grundwissen für Betriebsräte«

7. bis 11. Juni

IG Metallbildungsstätte Lohr

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 07231-15700
Fax 07231-157050

Internet:

► www.pforzheim.igm.de

Redaktion: Martin Kunzmann
(verantwortlich) Arno Rastetter

Jetzt Mitglied werden – Viele können viel erreichen

Wer im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. August ein Mitglied für die IG Metall Pforzheim wirbt, erhält von uns einen Benzingutschein im Wert von 15 Euro.



Gerade jetzt nach den Betriebsratswahlen gilt es, die Beschäftigten als IG Metall-Mitglied zu gewinnen und auf die überzeugenden Leistungen der IG Metall hinzuweisen. Überall, wo sich viele Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall stark. Mit überzeugenden Leistungen für:

- sichere Einkommen und Beschäftigung,
- familienfreundliche Arbeitszeiten, Urlaubsregelung, gesunde Arbeitsgestaltung,

- Rechtsschutz bei arbeits- und sozialrechtlichen Problemen,

- Freizeit-Unfallversicherung – weltweit,

- kompetente Beratung und Unterstützung,

- Seminare für die berufliche und persönliche Entwicklung.

Mit jedem neuen Mitglied gewinnen wir an Durchsetzungsfähigkeit und stärken auch den Betriebsräten den Rücken, jetzt und für die Zukunft. ■



Die Beschäftigten der Standorte Pforzheim, Mühlacker und Vaihingen unterstützten ihre Kolleginnen und Kollegen bei der Kundgebung gegen die Schließung des Behr-Fertigungswerks 8 in Feuerbach und betriebsbedingte Kündigungen.

TERMINE

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ 1. Juni, 10 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Vertrauensleute-Ausschuss

■ 9. Juni, 13 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugend-Ausschuss

■ 9. und 22. Juni, je 17.45 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Migration

■ 12. Juni, 9.30 Uhr, IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Feuerbach

■ 15. Juni, 14.30 Uhr Kegelheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Cannstatt

■ 16. Juni, 14.30 Uhr TSV-Heim Münster, Neckartalstraße 261, 70376 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Neckar-Vororte

■ 17. Juni, 14.30 Uhr Waldheim Hedelfingen, Heumadener Straße 110, 70329 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Leonberg

■ 24. Juni, 14.30 Uhr Eltinger Hof, Hertichstraße 30, 71229 Leonberg

► www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711-16278-0
Fax 0711-16278-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:

► www.stuttgart.igm.de
Redaktion: Hans Baur (verantwortlich), Jordana Vogiatzi

SHOW BALLS in Stuttgart

10. JUNI 2010 AUF DEM MARKTPLATZ

»Operation Übernahme« lautet die Kampagne der IG Metall rund um das Thema Ausbildung. Beim landesweiten Aktionstag unter dem Motto SHOW BALLS ist die Jugend der IG Metall Stuttgart am Ball und übernimmt mal eben so den Marktplatz.

Die Jugend ist am Ball: Fünf Kundgebungen in fünf verschiedenen Städten sind am 10. Juni geplant. Aalen, Friedrichshafen, Offenburg, Rastatt und Stuttgart stehen im Zeichen der Operation Übernahme. Mit dem Aktionstag setzt sich die IG Metall-Jugend aktiv für die Interessen der jungen Generation ein: ein Recht auf gute Ausbildung, auf unbefristete Übernahme, auf faires Einkommen und gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung. Denn Jugendliche unter 24 sind doppelt so oft von Leiharbeit betroffen wie über 35-Jährige. Die Jungen dürfen nicht die Verlierer dieser Krise werden. Arbeitgeber und Politiker sind in der Verantwortung.

SHOW BALLS: So lautet das Motto des landesweiten Aktionstages.



Am 10. Juni ist die Jugend am Ball.

In Stuttgart werden Teilnehmer aus Tauberbischofsheim, Neckarsulm, Ludwigsburg, Waiblingen, Göppingen-Geislingen, Esslingen, Reutlingen und natürlich Stuttgart erwartet.

Ab 14.30 Uhr geht es mit Musik auf dem Stuttgarter Marktplatz

los. Als Hauptredner ist Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, zu Gast. Die Kundgebung soll bis etwa 16 Uhr dauern, danach ist im Landes pavillon am Hauptbahnhof eine After-Show-Party geplant. ■

► www.stuttgart.igm.de

Stuttgarter Metallerinnen und Metaller solidarisieren sich

Über 1500 Metaller protestierten in Feuerbach gegen Stellenabbau bei Behr und KBA MetalPrint.



Stuttgarter Metaller protestieren gemeinsam gegen Stellenabbau.

»Mit über 1500 Metallern protestieren wir gegen Missmanagement, Ignoranz und bornierte Arbeitgeber«, erklärte Hansjörg Schmierer, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart auf der Kundgebung. »Viele Konzerne entlassen in der Krise Menschen. Solche Entscheidungen unterliegen einer

eiskalten machtpolitischen Strategie.« Die Proteste richten sich gegen die Schließung der Produktion bei Behr in und den Ausspruch von Kündigungen bei KBA MetalPrint.

»200 Kolleginnen und Kollegen verlieren ihren Arbeitsplatz«, sagt Thomas Wörner, Betriebsrats-

vorsitzender von Behr. Weitere 180 Stellen sollen in Verwaltung und Entwicklung abgebaut werden.

Bei KBA MetalPrint sind erste Kündigungen ausgesprochen, die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bezahlt freigestellt worden. »Wir vergeben Arbeit nach außen, um die Aufträge zu bewältigen«, schildert Ronny Schwarz, Betriebsratsvorsitzender von KBA. »Und die kündigen unsere Kolleginnen und Kollegen. Die fahren unseren Betrieb an die Wand.«

Mit dabei waren auch Beschäftigte der Daimler- und Bosch-Betriebe sowie Mahle, Porsche, Alcatel-Lucent und Coperion. Sie unterstützten die Behrlers und KBAlers bei ihrem Kampf um ihre Arbeitsplätze. ■

AKTIONSTAG

Show Balls!

Für Perspektiven der
Jugend. 10. Juni, 15 Uhr
Friedrichshafen in der
Konzertmuschel

Mehr Infos und genaue
Abfahrtszeiten und -orte
der Busse von Ulm, Ehingen,
Biberach & Laupheim nach Friedrichshafen unter:

www.ulm.igm.de

Teilnahme unbedingt bei
Eurer JAV im Betrieb anmelden!

TERMINE

- **8. Juni, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **8. Juni, 17.30 Uhr**
Sitzung des Ortsfrauen-
ausschusses
- **9. Juni, 8 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes
- **9. Juni, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **11. Juni, 17 Uhr**
Jubiläarfeier
- **14. Juni, 13 Uhr**
Arbeitskreis Beschäftigungssicherung
- **15. Juni, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss in Ulm
- **23. Juni, 16 Uhr**
Sitzung Vertrauenskörper-
ausschuss

Impressum

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail:
ulm@igmetall.de

Internet:
www.ulm.igm.de
Redaktion:
Reinhold Riebl
(verantwortlich),
Christoph Dreher

Wahlen 2010 abgeschlossen

BETRIEBSRATS-
VORSITZENDE

Wahl von 750 Betriebsräten in rund 100 Betrieben. Konferenz für neu gewählte Betriebsräte in Laupheim. In einigen Betrieben Wechsel im Betriebsratsvorsitz.



Jürgen Obersteg (Liebherr Hydraulikbagger Kirchdorf), Michael Braun (IG Metall Ulm), Markus Görtler im Gespräch: Beschäftigungssicherung durch Betriebsräte in der Zeit der Krise

750 Betriebsräte in rund 100 Betrieben wurden im Bereich der IG Metall Ulm gewählt. Die Zahl der erstmals gewählten Betriebsratsmitglieder wird nahe bei 200 liegen. Es gab auch einige, meist altersbedingte Wechsel im Vorsitz von Betriebsratsgremien. Wir stellen hier einige neue Betriebsratsvorsitzende aus der Region vor.

Am 4. Mai 2010 führte die Bildungskoooperation in Laupheim eine Konferenz zum Auftakt der Amtszeit durch. 85 Kollegen/innen nahmen teil.

Stefan Hecht besuchte als erstmals gewählter Betriebsrat die Konferenz. Mit 32 Jahren dürfte er im Bereich der IG Metall Ulm einer der jüngsten Betriebsratsvorsitzenden sein. Er vertritt beim **Autohaus Hanser & Leiber** in Ulm mit vier weiteren Betriebsratsmitgliedern die Interessen der rund 70 Beschäftigten. »Die Konferenz erleichtert mir den Einstieg in die Arbeit als Betriebsrat. Ich finde es gut, dass die IG Metall unsere Arbeit unterstützen wird.«



Halil Demir ist bei der **Schwäbischen Härtetechnik Ulm (SHU)** seit Januar Betriebsratsvorsitzender. Der 43-jährige Vater zweier erwachsener Kinder ar-



beitet bereits seit 25 Jahren bei der SHU. Vor kurzem noch als Gruppenleiter tätig, arbeitet er jetzt als freigestellter Betriebsrat. »In unserem dreischichtigen Betrieb ist die Arbeit hart. Es gibt belastende Tätigkeiten und Umwelteinflüsse wie Lärm, Staub, Gift- und Gefahrstoffe. Ich will die Durchführung von Gesetzen, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen konsequent überwachen. Dazu gehört auch unsere Beschäftigungssicherung bis 2014, die wir mit der IG Metall gemeinsam durchsetzten.«

Claus Wozny, 46 Jahre, arbeitet bei **Uhlmann** – zuletzt als Trainer im Schulungsbereich. Seit wenigen Wochen ist er für die Betriebsrats Tätigkeit freigestellt. »Wir wollen eine Zusammenarbeit gegenüber der Geschäftsleitung, um im Sinne der Beschäftigten die Arbeitsplätze in der wirtschaftlich schwierigen Lage zu sichern.« Noch vor wenigen Wochen wurde über Stellenabbau verhandelt. Mit dem Abschluss der Verhandlungen zwischen IG Metall/Betriebsrat und Geschäft-



leistung gilt der Flächentarifvertrag, weil die Firma Uhlmann dem Arbeitgeberverband Südwestmetall beigetreten ist.

Mit dem 43-jährigen **Rolf Ebe** – Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Ulm und in der Tarifkommission Baden Württemberg – übernimmt ein junger und erfahrener Betriebsrat die Führung des Gremiums im **Liebherr-Werk Ehingen**. Auch zum **Konzernbetriebsratsvorsitzenden der Liebherr International Deutschland** wurde er gewählt. »Aktuell



geht es um die Umsetzung der von uns vereinbarten Beschäftigungssicherung im Konzern mit

dem Anspruch: Keine Entlassungen in der Krise. Ein möglicher Aufschwung darf sich nicht über eine maßlose Nutzung von Leiharbeit vollziehen.«

Der 54-jährige **Fritz Beck** – Mitglied im Ortsvorstand und ehemals langjähriger Sprecher des VK-Ausschusses Ulm – führt seit wenigen Wochen den Betriebsrat der **EvoBus** in Neu-Ulm.



»Für mich ist der höchste Wert der solidarische Zusammenhalt der Beschäftigten in unserem Betrieb und der Beschäftigten zwischen den Betrieben. Das habe ich erlebt als 1995 unter der Schirmherrschaft der IG Metall Ulm tausende aus vielen Betrieben gemeinsam mit unserer Belegschaft für den Erhalt unserer Arbeitsplätze und für den Erhalt der Busmarke SETRA demonstrierten.« ■

SEMINARE

Betriebsräte 2.1

Der erste Teil des Fortsetzungsseminars für die betriebsrätliche Grundlagenausbildung ist vom 27. Juni bis 2. Juli im Sporthotel Sonnhalde in Lenzkirch-Saig. Anmeldungen erfolgen bitte direkt über die BIKOM per E-Mail: bikom.vs@mypegasus.de

Era

Der Entgelttrahmentarifvertrag (Era) hat den Lohn- und Gehaltsrahmentarifvertrag abgelöst. Das Seminar richtet sich an alle Betriebsratsmitglieder, die noch kein Grundlagenseminar zu diesem Thema besucht haben oder an diejenigen, die ein »Update« benötigen. Das Seminar ist vom 19. bis 23. Juli im Seminarraum des Gewerkschaftshauses in VS-Schwenningen. Anmeldungen erfolgen bitte direkt über die BIKOM per Mail: bikom.vs@mypegasus.de

Ein erfolgreicher Weg

DER EINSATZ HAT SICH GELOHNT

Als Krisenüberwindungsstrategie hat die IG Metall sehr frühzeitig den Einsatz von Kurzarbeit anstelle von Kündigungen propagiert. »Arbeitszeit statt Menschen entlassen« war das Stichwort. Dass dieser Weg erfolgreich ist, zeigt sich jetzt zum Beispiel in St. Georgen.

St. Georgen ist durch viele Firmenzusammenbrüche in den letzten Jahrzehnten ohnehin eine gebeutelte Stadt. Mit Beginn der derzeitigen Wirtschaftskrise drohten nun weitere Arbeitsplätze verloren zu gehen. Rund 300 Arbeitsplätze sollten allein bei ebm-papst und A. Maier abgebaut werden.

Die Betriebsräte und die IG Metall stemmten sich dagegen und schlugen ein Alternativkonzept vor. Dieses Konzept sah einen Zeitgewinn durch den verstärkten Einsatz von Kurzarbeit – bis hin zu Kurzarbeit 0 – vor. Erst wenn dieses Mittel nicht mehr ausreichen würde, sollten anhand von festgelegten Beschäftigtenzahlen und Umsatzzahlen Personalab-

baumaßnahmen eingeleitet werden können. Unsere Hoffnung war: Die konjunkturelle Erholung und die natürliche Fluktuation in den Betrieben »überholt uns« und macht am Ende Kündigungen überflüssig. Schon jetzt kann festgestellt werden: Das Konzept ist aufgegangen. In beiden Unternehmen ist die Auftragslage wesentlich besser als noch vor einem Jahr. Und es werden sogar zusätzliche Arbeitskräfte gesucht. Wären die rund 300 Beschäftigten gekündigt worden, gäbe es für beide Unternehmen jetzt ein »Personalbeschaffungsproblem«.

»Ohne unseren Einsatz für die Arbeitsplätze gäbe es jetzt 300 Arbeitslose mehr im Schwarzwald-Baar-Kreis«, rechnet Micha-



Michael Ruhkopf,
Erster Bevollmächtigter

el Ruhkopf, Erster Bevollmächtigter der IG Metall im Kreis, vor. »Allein deshalb hat sich der Einsatz gelohnt – auch für die Betriebe.« ■

Betriebsratswahlen sind fast abgeschlossen

Betriebsräte besuchen Seminare, um Grundlagenwissen für vier erfolgreiche Jahre zu haben.

Die Betriebsratswahlen auf dem Gebiet der IG Metall Villingen-Schwenningen sind erfolgreich verlaufen. Die Wahlbeteiligung lag in fast allen Betrieben über der 80-Prozent-Marke, trotz Kurzarbeit. Damit wurde das Ziel, die Wahlbeteiligung der Bundestagswahl

von 2009 zu überbieten, erreicht. Nach den Wahlen laufen jetzt die Schulungen für neu gewählte Betriebsräte auf Hochtouren. Neben den geplanten Seminaren der BIKOM mussten zusätzliche Betriebsräte-1-Seminare ausgeschrieben werden, weil die

Nachfrage so groß ist. Weitere Grundlagenseminare über Tarifverträge und den Entgelttrahmentarifvertrag werden derzeit angeboten. Im Herbst – im Rahmen der Schwerbehindertenwahlen – wird ebenfalls ein Grundlagenseminar angeboten. ■

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Am 10. Juni geht es nach Offenburg

Die »Operation Übernahme« macht Station in Südbaden.

Die Übernahme der Auszubildenden im Sommer 2010 wird eine Nagelprobe für die Jugendlichen in unserer Region. Es steht zu befürchten, dass sich einige Betriebe aus der Verantwortung für die Übernahme der gut ausgebildeten

Fachkräfte stehlen wollen. Dagegen wollen wir am 10. Juni 2010 mobil machen.

Aktuelle Infos gibt es auf der Homepage:

www.vs.igmetall.de



Der Fall Kelch: Ein Wirtschaftskrimi?

**STUTTGARTER
STAATSANWÄLTIN
ERMITTELT**

Die Stuttgarter Staatsanwältin Krieger-Glock ermittelt gegen die beiden ehemaligen Geschäftsführer der Pleite-Firma Kelch & Links wegen Verdacht auf Untreue, auf vorsätzliche Herbeiführung einer Insolvenz und Diebstahl gepfändeter Gegenstände.

Yves Modi hatte schon lange den Verdacht, dass er gegen seinen Willen in einem Wirtschaftskrimi mitspielt. Inzwischen ist die Vermutung des langjährigen Betriebsrats noch größer geworden. Denn die Polizei hat die Büros des Präzisionswerkzeugherstellers durchsucht und etliche Akten sowie Computer-Daten beschlagnahmt.

Die Hauptrollen in diesem Krimi spielen die beiden früheren Kelch & Link-Geschäftsführer Thomas Esswein und Jivuan Li. Handlungsorte sind Schorndorf, Endersbach, München und die nordchinesische Provinzhauptstadt Harbin. Opfer sind 170 Arbeiter und Angestellte, die einst bei Kelch & Link beschäftigt waren. Mittlerweile haben nur noch ca. 35 einen Job bei Kelch und zwar bei der neu gegründeten Kelch GmbH in Endersbach, die von dem Mann geführt wird, gegen den die Staatsanwaltschaft derzeit ermittelt, von Thomas Esswein.

Die Muttergesellschaft von Kelch, die Harbin Measuring & Cutting Tool Group (HMCT) hat ihren Sitz in Nordchina. Sie hatte Kelch vor fünf Jahren nach der ersten Pleite übernommen und einen Neuanfang versprochen. Doch wie ein Gutachter Mitte 2009 feststellte, haben Thomas

Esswein und Jivuan Li. vor allem Mißmanagement betrieben. So seien falsche Maschinen gekauft worden und auf die notwendigen Nachkalkulationen von Aufträgen habe man ganz verzichtet.

Betriebsrat und IG Metall hatten zwar immer wieder gewarnt, berichtet Christian Friedrich von der IG Metall. Da die Geschäftsführer uneinsichtig waren, habe man versucht mit Vertretern der chinesischen Muttergesellschaft Kontakt aufzunehmen. Vergeblich.

In den vergangenen Monaten mischte dann im Auftrag der Gesellschafter das Münchner Büro der Kanzlei White & Case bei der, wie Insider vermuten, von langer



Blockade des Werkstors bei Kelch Mitte Februar. Yves Modi (ganz links)

Hand geplanten Zerschlagung von Kelch mit.

Höhepunkt der Auseinandersetzung war der Versuch, in einer Nacht- und Nebelaktion Maschinen abzutransportieren, um sie, wie sich dann herausstellte, den

Zugriff des Insolvenzverwalters zu entziehen. Die Arbeiter blockierten deshalb zeitweise das Werkstor. »Und wir haben Anzeige erstattet«, sagt Betriebsratsvorsitzender Yves Modi. Wie sich herausstellt, zu Recht. ■

Wegen Unfähigkeit: WERU-Chefs wurden gefeuert

Die Verlagerung der Kunststoff-Fenster-Fertigung wurde zum Millionen-Desaster

IG Metall, IMU-Institut und Betriebsrat hatten vor der Verlagerung immer gewarnt. Mittlerweile hat auch der Triton-Fonds, der Besitzer von Weru AG erkannt, dass die Unternehmensspitze Mist baut. Jürgen Wirths, der Vorstandsvorsitzende und das für die Fertigung verantwortliche Vorstandsmitglied Dirk Jaspers wurden deshalb gefeuert.

Sie sind verantwortlich für

die unsinnige, dilettantisch organisierte sowie übereilt durchgeführte Verlagerung der Kunststoff-Fester-Linien nach Triptis in Thüringen. Jetzt hat Weru zwar bis zu zehn Prozent mehr Aufträge, doch die Lieferzeiten werden immer länger und die Mängelbeschwerden immer häufiger. Denn Weru hat in Triptis vor allem Leiharbeiter und Befristete eingestellt und sie nicht einmal entspre-

chend qualifiziert. Die Folge: Etliche Kunden haben Weru den Rücken gekehrt.

Insgesamt, so Christian Friedrich von der IG Metall, hat Weru mit der Verlagerung rund 25 Millionen Euro verspielt. Hätte man das Geld in Rudersberg investiert, hätte das Unternehmen jetzt keine Probleme, denn die ehemaligen 143 Beschäftigten im Kunststoff-Bereich hatten im Schnitt 23 Jahre Berufserfahrung. Die meisten von ihnen sind seit Januar bei der Transfer-Gesellschaft Refugio. Jetzt fragen sich einige, warum sie sich so über den Tisch haben ziehen lassen. ■

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51-95 26-0
Telefax 0 71 51-95 26-22

E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:
www.waiblingen.igm.de

Redaktion:
Dieter Knauf (verantwortlich)

Drei neue Branchen-Betreuer

Ilse Kerstin, Thomas Martin und Gerhard Neubauer

Die IG Metall hat die Branchenbetreuung in der Region Stuttgart und damit auch im Rems-Murr-Kreis neu geordnet. **Ilse Kerstin** ist zuständig für das Kfz-Handwerk (ATU, Hahn & Mayer, Klotz usw.), **Gerhard Neubauer** für das Metallhandwerk (Benz) und ITGA (GA

tec). **Thomas Martin** für das Elektro-Handwerk, Textil- und Bekleidungs-, sowie die Holz- und Kunststoffindustrie. Thomas Martin betreut damit auch die Firmen Weru, Nollf, Dusyma, Kübler und CWS-Boco sowie die GA EAS und die GA HLB. ■

TERMIN

Der Seniorenkreis trifft sich am Dienstag, den 1. Juni, im Waiblinger IG Metall-Haus (Fronackerstr. 60). Beginn: 14 Uhr. ■